

04.06.2019 Teilnehmer – Teamer – Was denn jetzt?

Was unterscheidet eine Teamer*in von einer Teilnehmer*in?

Beispiele:

- **Verantwortung:** Eine Teamer*in trägt zusammen mit dem Team und den Hauptamtlichen die Verantwortung für die Gruppe. Je nach Aufgabe/Situation kann es sein, dass rechtliche Vorgaben, z.B. bei einer Gruppenbegleitung bei einem Geländespiel, erfordern, dass die betreuende Person sehr genau auf die Gruppe achtet (Straßenverkehr).
- **Wissen:**

Programm: Die Teamer*in weiß oftmals bereits die gesamte Planung einer Veranstaltung (z.B. Konfikurs) und kennt den methodischen und logischen Aufbau der Einheit. Oft werden manche Aktionen oder inhaltliche Hinführungen erst im Laufe der Einheit klar. Dieses Wissen muss zunächst intern bleiben.

Gruppendynamik: Besonderheiten in der Gruppe oder auch zu einzelnen Teilnehmern können in den Teambesprechungen eine Rolle spielen. Diese müssen unbedingt intern bleiben.

Konflikte und Uneinigkeiten: In jedem Team kann es Unstimmigkeiten oder Reibereien geben, die thematisiert werden. Dies geschieht stets INTERN, und niemals vor Teilnehmern.
- **Aufgaben:**

Gruppe anleiten: Vor allem bei der Arbeit mit Kleingruppen sind Teamer*innen im Einsatz. Dabei übernehmen diese die inhaltliche Hinführung, geben Hilfestellung und motivieren die Teilnehmer*innen. Dies erfordert, dass die Teamer*innen nicht nur über die Inhalte und Methoden Bescheid wissen, sondern auch bei schwierigen Kleingruppen ruhig bleiben.

Bespaßen: Klingt albern, ist aber enorm wichtig: Gerade wenn ungeplante Wartezeiten entstehen, die Gruppe in den Pausen nicht so recht weiß, was sie tun soll, dann sind der Kreativität und Spontanität der Teamer*innen keine Grenzen gesetzt.

Nah dran sein: Die Teamer*innen können ein sehr wertvolles Bindeglied zwischen Gruppe und Leitungsteam sein. Oft werden Konflikte und Probleme einzelner Gruppenmitglieder zunächst an die Teamer*innen herangetragen. Dies ist ein großer Vertrauensbeweis! Damit sorgfältig umzugehen muss absolute Priorität haben.

Vorbildfunktion: Jede Teamer*in zeigt mit ihrem Verhalten der Gruppe, wie diese zu arbeiten hat. Deshalb **müssen** Teamer*innen besonderen Augenmerk darauf legen, wie ihr Verhalten gegenüber der Gruppe wirkt.

ZUSAMMENGEFASST: UFF.

Ja, so eine Teamer*in hat eine Menge zu tun. Und viele Dinge kann man nicht direkt. Dafür aber gibt es die TeamerGuide Abende und jede Menge Menschen, die neuen Teamer*innen mit Rat und Tat zu Seite stehen. Bei aller Arbeit und Verantwortung darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Zusammen mit der Gruppe, mit dem Leitungsteam, mit dem Teamer*innenteam.

